

**Mehr als tausend Schaffnerinnen.**

Seit einigen Monaten versehen weibliche Schaffnerinnen den Dienst auf der Straßenbahn, und man darf sagen, daß sich dieser in vollkommen ordnungsmäßiger Weise vollzieht. Die Frauen haben sich in der kürzesten Zeit in den schweren, mit großen körperlichen Anstrengungen verbundenen Dienst hineingefunden, und es wurden in der ganzen Zeit keinerlei Klagen über ihren Dienst laut. Sowohl die Direktion des Unternehmens wie das Publikum, das sich übrigens rasch an die Schaffnerin gewöhnt hat, sind voll Zufriedenheit mit der Art und Weise, in der die Frauen ihren Dienstpflichten nachkommen. Man weiß, daß diese keineswegs lediglich in der Ausgabe der Fahrkarten bestehen. Ein wesentlicher Teil des Dienstes liegt in der Erteilung von Auskünften an die Fahrgäste, und es ist oft erstaunlich, was man alles von der Schaffnerin wissen will. Es ist interessant, wie gut sie über alles informiert ist. Sie kennt selbstverständlich die nächsten Straßenbahnverbindungen, sie weiß auch, wo die Ministerien, die sonstigen öffentlichen Gebäude, Krankenanstalten usw. sich befinden, kurz, sie ist recht bald ein ausgezeichnete und verlässlicher Führer im großstädtischen Verkehr geworden.

Die Straßenbahndirektion, die durch die Tüchtigkeit der Frauen in die Lage kam, den Verkehr aufrechtzuerhalten, sah sich durch die neuerlichen Musterungen veranlaßt, weitere Schaffnerinnen in den Dienst zu stellen. Bisher sind mehr als tausend Frauen im Straßenbahnverkehrsdienst tätig und diese Zahl dürfte bald eine Erhöhung erfahren.